

Humor des Auslands

Herr Raffke hat sich auf dem Dampfer nach drüben sofort in den Speisesaal begeben und will sich mit seiner Tochter etwas Mut antrinken.

„Kellner“, ruft er, „bringen Sie mir mal eine Oppenheimer und für meine Tochter einen Sinzheimer!“

„... Verzeihung, mein Herr,“ sagte da der Steward, „aber Sie haben statt der Weinkarte die Passagierliste gegriffen.“
(Truth)



„Wat, Herr Doktor, for't Pinseln in' Hals fünf Mark?! Is ja hanebüchen! Meine janze Küche ha'k vor lumpige zwee Mark jepinselt!“ (Calif. Call)



„Karl — 'ne richtiggehende Sardinenbüchse!“
„Mensch, schrei nicht so laut, vielleicht ist noch eene Sardine drin!“
(Söndagsnisse)

*

Es war ein sehr trockener Sommer, der Bauer wartete sehnsüchtig auf den nötigen Regen und entschloß sich schließlich zum Kauf eines Barometers. Der Verkäufer erklärte ihm eingehend alle Zeichen genau, bis ihn der Bauer ungeduldig unterbrach:

„Na ja, das is ja allens ganz schön, wie habe ich aber das Ding zu stellen, wenn's regnen soll?“
(Am. Legion Weekly)



„Haben Sie meinen Jungen aus dem Wasser gezogen?“

„Ja, das war ich.“

„Na — und wo ist seine Mütze geblieben?“

(New York St.)